

Alwig IX. Graf von Sulz siegelt auf Bitten der Vertreter der Gemeinden Triesen und Balzers die für nötig befundenen Abschriften der durch Wolfhart V. von Brandis ausgestellten Urkunde vom 1. April 1440 betreffend die Grenzkonflikt-Regelung zwischen den genannten Gemeinden.

Or. (A), GA T U 8a – Pg. 57 / 26,2 cm. – Plica 4,8 cm. – Siegel von Alwig X. Graf von Sulz in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 17, S. 74f – Rückvermerk: Der Gemeind [?] Trisen vidimus fur ain [...]a – Restauriert 1984.

Abschriften: (B¹), GA T Urkundenbuch (mit um 1800 angefertigten Abschriften) S. 37ff – (B²), GA T Bund IX Faszikel 4, Nr. 106 (18. Jh.) – (B³), Teilabschrift; GA T 5/9/11 fol. 7v-10v (Protokoll-Auszug vom 14. Juli 1762) – (B⁴), GA Ba 016-2 (Repertorium Gemeindts-Briefe 1780) 1. Brief, fol. 57ff – (B⁵), GA Ba 3100 (Gemeinds-Marken-Buch 1841) 10. Brief, S. 25ff.

Auszug: Klenze, Alpwirtschaft S. 15 u. 27f.

l¹ || Wir^b **Alwig**, grave zu **Sultz**¹, lanndtgrave in **Cleggew**, herr zu **Vadutz**, **Schellenperg** unnd **Pluemennegg**, fürstlicher durchleuchtigkait ertzherzog **Ferdinannden** zu **Össter**- || l² **reich** rath, oberister, hauptman unnd lanndtvoggt in obern **Elsas** etc., bekennen offentlich unnd thuen kundt allermeniglich mit dem brief, das auf heut dato fuer unns komen unnd erscheinen sind, die l³ geschwornen baiden dörffer **Thrisen** unnd **Baltzers** jm namen unnd anstatt baiden thail ganntzen gemainden unnsrerer getrewen unnderthanen, gaben unns unndertheniglich zuerkennen, wie das sy baide thail, l⁴ die von **Thrisen** unnd **Baltzers**, zwen gleich lauttennd spruch brief wun² unnd waid halben im lannd unnd in den alppen, auch darunnder etliche marckhen beruerende, aufgericht, bei hannden haben, weliche aber l⁵ von alters unnd villicht übel behalts wegen, der ain durch die meus an permend³ unnd schriff unnd der annder an dem sigel etwas manngel unnd schaden emphanngen. So seÿen sy auch deren jnnhalt unnd l⁶ ausweÿsung zu baiden thailen ainanndern gichtig⁴ unnd kanndtlich. Dernhalben jr ganntz unnderthenigs pitten unnd begeren, die weil sy baide thail zufuerkhomung könnfftiger spenn unnd jrrung l⁷ glaubwürdige vidimus⁵ zue haben von nötten, wir welten jnen soliche genediglich mit thailen, die zu der zeit der notturfft zuegebrauchen haben. Nach verhörung yetztgemelts fuertrags l⁸ haben wir die gedachten baid spruch brief vor jnen baiden tailen verlesen lassen, die lauttennd in gleichem jnnhalt von wort zu wort also. *Es folgt die Urkunde vom 1. April 1440 (GA T U 8a).* ⁶ l³² Unnd als die obgedachten spruch brief, so hievornenn alles jnnhalts verschriben stonnd, offentlich vor unns geläsen unnd verhört wurden, haben wir jnen auf ob- l³³ gemelt jr zu baiden thail unnderthenigs pitten unnd begeren unnd fuernemblich auch aus vorgehörten ursachen, das sy dessen ainannder ganntz kanndlich unnd gestenndig gewesen, der ge- l³⁴ melten spruch brief glaubwürdige vidimus⁵ unnder unnsrem secret⁷ mittzethailen bewilligt. Unnd des zu warem urkhundt haben wir jnen dise vidimus⁵ mit unnsrem an- l³⁵ hanngennden secret⁷ ver-

fertigen lassen (doch unns unnd unnsern erben an unnsern heerlich[k]aitten^c, recht unnd gerechtighaitten in alweg on schaden) unnd geben den vierzechennden l³⁶ tag des monnats may jm fünfftzechenn hundert ain unnd sibenntzigisten jare.

^a Schrift zur Unleserlichkeit verblasst – ^b Initiale (2,5 cm) – ^c k fehlt.

¹ Alwig IX. Graf von Sulz: um 1530-1572 – ² «wunne»: Wiesenland, vgl. *Lexer Bd. III, Sp. 994* – ³ Pergament – ⁴ «gichtig»: einverstanden, zugeständig, vgl. *Id. Bd. II, Sp. 110f.* – ⁵ Form der Beglaubigung der Kopie einer Urkunde durch Inserierung der eingesehenen (daher vidimus) Originalurkunde, vgl. *Clavis Mediaevalis S. 262* – ⁶ Die folgende Zeilen-Numerierung berücksichtigt das vorangehende Transsumpt (GA T U8a) vom 1. April 1440 (Zeile 8-32) – ⁷ Sekret (In-) Siegel: allg. verbreitetes, vorwiegend als Kontrollsiegel verwendetes Siegel, vgl. *Clavis Mediaevalis S. 228.*